

Tipps für Selbstbauer

So liegt das ausgepackte Reimo-Bausatzpaket vor Ihnen. Es enthält alle benötigten Teile einschließlich Umleimern, Profilen und Kleinteilen. Immer ist eine Bauanleitung dabei. Als Werkzeug benötigen Sie Kreuzschraubenzieher, Gummihammer, Seitenschneider, Gartenschere oder PUK-Säge (zum Kürzen der PVC-Profile) und z.T. eine Stichsäge.

Montage der Umleimer

Schlagen Sie mit dem Gummihammer die Umleimer in die vorgefrästen Nute ein und vergessen Sie nicht, vorher Kleber zuzugeben. Im Bereich der Biegungen sollten Sie die Umleimernase einschneiden, der Umleimer biegt sich dann besser.

Setzen Sie den Umleimerbeginn so, dass er möglichst wenig auffällt (Mitte Scharnierseite oder unten) und sichern Sie die Schnittkante z.B. mit 2 Tackerklammern.
Zusammenbau des Korpus
Die Reimo-spezifischen, gepolsterten Eckverbindungsprofile werden nur aufgesteckt und von innen verschraubt.

Befestigen Sie die Türe mit den beiliegenden Reimo-Spezialscharnieren.

Die beiden Hälften einsetzen und verschrauben. Danach die Tür in die Aussparung legen und von der Rückseite den Schließwinkel befestigen.

Richten Sie den Zwischenboden nach Maß aus und verschrauben Sie ihn.

Zusammenbau der Schublade.
Stecken Sie die Teile zusammen und verschrauben Sie sie.

Die Führung wird zusammen mit der Schublade ausgerichtet und befestigt. Schubladenblende und Schublade im Möbelteil zusammensetzen.

Die Schubladenblende wird von innen verschraubt. Deckplatte aufsetzen, festschrauben.

So weit nötig, den Ausschnitt für die gewählte Kocher-Spülenkombination vorsehen.

Kocher und Spüle werden am besten mit dem passenden Dichtungsprofil eingesetzt.

Möbelmontage

Die obige Darstellung gibt Ihnen Hinweise, welche Arbeitsgänge bei der Möbelmontage anfallen. Grundsätzlich sind alle benötigten Teile einschließlich der Schrauben im Bausatz enthalten, und alle Umleimernuten sind gefräst. Sie müssen lediglich - je nach Einrichtung - an den entsprechenden Stellen die Ausschnitte für Kocher, Spüle, Steckdose etc. vornehmen.

Anpassen an Fahrzeugkontur

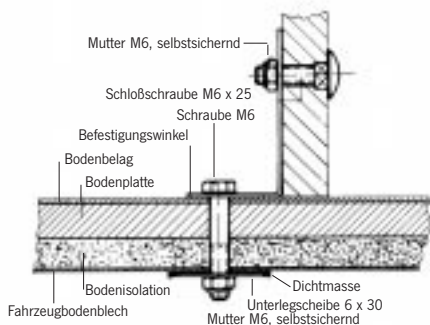
Das fertige Möbelteil stellen Sie nun in ihr Fahrzeug und prüfen, welche Anpassung an die Fahrzeugkontur notwendig ist. Da es deutliche Toleranzen in den Fahrzeugen selber gibt, und außerdem durch unterschiedliche Montage der Innenverkleidung kaum zwei Fahrzeuge genau gleiche Innenabmessungen haben, kann eine Anpassung der Möbelseitenwände an Ihre Fahrzeugkontur notwendig sein (dieser Effekt tritt allerdings in erster Linie bei hohen Möbelteilen und Sonderanfertigungen auf).

Dazu richten Sie das Möbelteil im Auto genau aus. Hilfreich ist eine längs auf der Bodenplatte angezeichnete Mittellinie, da die Außenwände häufig gekrümmt sind. Auch in der Senkrechten gilt es aufzupassen: Ist die Bodenplatte auch eben? Ein großes Brett auf der Plattensäge genau winkelig geschnitten ersetzt den Anschlagwinkel und hilft, kritische Möbelteile, wie z.B. Duschtrennwände, genau auszurichten. Auf das ausgerichtete Möbelteil wird nun mit einem Anreißfix die Innenwandkontur übertragen. In kniffligen Fällen lohnt es sich, erst mit Pappe oder dergleichen eine Schablone zu fertigen.

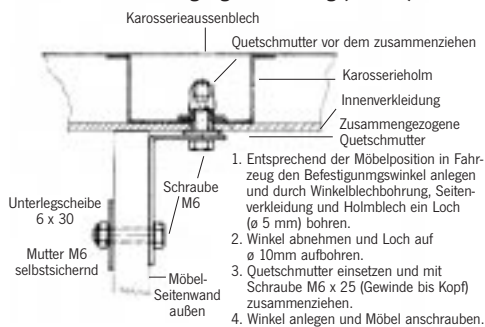
Tip

Arbeiten Sie nicht zu genau. Meist wird ein besserer optischer Eindruck erzielt, wenn anstelle einer Schlangenlinie eine ausgleichende Kurve gewählt wird. Die Übergänge zwischen dem Möbelteil und der Verkleidung werden mit einem speziellen Profil abgedeckt., das an dem Möbelteil festgetackert wird (siehe Kapitel Umleimer). Dieses Profil bildet erstens ein elastisches Polster und zweitens erzeugt es eine Schattenfuge, durch die die Unsauberheiten verschwinden. Ohne unnötige Quälereien erreichen Sie so einen optisch perfekten Anschluss des Möbelteils an die Seitenwand.

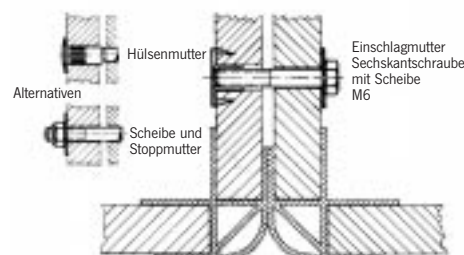
Möbelbefestigung am Fahrzeugboden



Möbelbefestigung im Fahrzeug (seitlich)



Möbelverbindung miteinander



Möbelbefestigung

Die Befestigung der Möbelteile aneinander und im Fahrzeug zeigen die obigen Bilder. Die richtige Befestigung der Möbel im Auto ist von äußerster Bedeutung: Wer möchte schon, dass-

sich im Falle eines Unfalls z.B. die Schränke selbständig machen? Grundsätzlich gilt: je stärker ein Teil belastet ist, umso stabiler muß es verschraubt werden. Niedrigere Teile werden mit dem Boden verschraubt, höhere Teile bekommen zusätzliche Be-

festigungen im Bereich der Fahrzeugholme. Zusätzliche Stabilität erhalten die meisten Einrichtungen dadurch, daß die einzelnen Möbelteile auch noch miteinander verschraubt werden. Für massive Befestigungen mit Gewindeschrauben gibt es einen speziel-

len Befestigungswinkel mit den entsprechenden Bohrungen. An einem stabilen Innenholm kann man die Gewindeschraube durch eine massive Blechschraube ersetzen, welche aber nicht für herausnehmbare Möbelteile geeignet ist.